

... und fünf Gratis-Fußbälle extra

Sande. Kurz vor Weihnachten informierte der KreisSportBund Paderborn seine Mitgliedsvereine, dass aus dem Programm "Willkommen im Fußball", das unter Förderung durch die Bundesliga-Stiftung und durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung aufgesetzt wurde, noch kurzfristige Fördermittel für den Bereich "Integration im Sport" verfügbar seien. Der erste, der daraufhin den Finger hob, war der Vorsitzende des SV Sande, Helmut Steinmetz. Demnach war sein Verein auch der erste, dem 400 Euro für die Flüchtlingshilfe zugesprochen wurden.

So zogen denn alsbald Hartmut Gabriel, einer der rührigen Helfer bei "Sande hilft", und der Jugendkoordinator der Sander Fußballer, Ralf Schindler, mit fünf am Sander Dorfplatz untergebrachten Jungfußballern zu einer Einkaufstour beim Sportshop "Internatio-



Fünf vollbepackte und hochzufriedene Jungfußballer

nal Sports" gen Elsen. Aufgrund einer sehr "entgegenkommenden" Preisgestaltung konnte vieles für die zugesagten 400 Euro erworben werden: Fußballschuhe, Stutzensocken, Schienbeinschoner, kurze und lange Trainingshosen sowie Trainingsjacken.

Als die Fünf vollbepackt und hochzufrieden die Heimreise antreten wollten, gab ihnen Peter Hobday, früherer Fußballprofi und jetziger Sportshop-Besitzer, noch "einen" mit auf den Weg: Für jeden der jungen Flüchtlinge gab es einen Fußball zum Nulltarif dazu.